

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Unterricht

[urn:nbn:de:bsz:31-307779](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-307779)

III. Unterricht.

I. Religion.

1. Katholiken.

I. Klasse.

Biblische Geschichte des alten Testaments. Geographie von Palästina. Bibelkunde. Glaubenslehre.
3 Stunden.

II. Klasse.

Biblische Geschichte des neuen Testaments. Biblische Archäologie. Lehre von den Gnadenmitteln. Das Wichtigste über die kirchlichen Gebräuche und das Kirchenjahr.
3 Stunden.

III. Klasse.

Pflichtenlehre. Kirchengeschichte.
2 Stunden.

Als Lehrbücher sind im Gebrauche: Die biblische Geschichte von *G. Mey* und der Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht von *Dubelmann*.

Berberich.

Lehrübungen in 2 Abthlg. der Seminarschule*) je 2 Stunden.

2. Evangelische.

I. und II. Klasse.

Die biblische Geschichte des alten Testaments im Zusammenhang und in Verbindung mit einschlägigen Liedern und Sprüchen und mit Bibelkunde. Lesen von prophetischen Büchern.

I. und II. vereinigt. 3 Stunden.

*) Ueber die Einrichtung der Lehrübungen siehe: Erser Jahresbericht 1875/76, Seite 6.

III. Klasse.

Wiederholung der biblischen Geschichte. Katechismus. Kirchengeschichte. Kirchenjahr. Bibelkunde.

2 Stunden.

Höchstetter.

Lehrübungen in 2 Abthlg. der Seminarschule je 2 Stunden.

II. Erziehungs- und Unterrichtslehre.

II. Klasse.

Allgemeine Unterrichtslehre. Logik. Das katechetische Lehrverfahren.

2 Stunden.

III. Klasse.

1. Allgemeine Unterrichts- und Erziehungslehre mit fortwährender Rücksicht auf die Bedürfnisse der Volksschule, im Anschluss an *G. A. Lindner's* Allgemeine Erziehungs- und Unterrichtslehre. 2. Aufl. Wien 1879.

2. Geschichte der Pädagogik im Anschluss an *Neumaier's* Leitfaden. 2. Aufl. Tauberbischofsheim 1880.

3 Stunden.

Berger.

III. Deutsche Sprache.

I. Klasse.

1. *Sprachlehre*. Orthographie und Interpunktion. Zergliederung und Erklärung von Lesestücken und Gedichten mit Berücksichtigung der Disposition. Wortlehre im Anschluss an *Blatz*, Neuhochdeutsche Grammatik. Tauberbischofsheim 1880.

2. *Lektüre*. Lautreines und betontes Lesen prosaischer und poetischer Lesestücke. Wiedergabe des Gelesenen. Vortrag erklärter und memorirter Gedichte.

3. *Aufsatz*. Inhaltsangabe von Gedichten. Nachbildungen gelehrter Stücke. Briefe und Geschäftsaufsätze. Diktate.

6 Stunden.

II. Klasse.

1. *Sprachlehre*. Wiederholung des früher Gelernten. Grammatik von *F. Bauer*: Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik. 14. Aufl. Nördlingen 1876. Satzlehre, insbesondere der zusammengesetzte Satz. Uebung der Sprachlehre an Lesestücken.

2. *Lektüre*. Fortgesetzte Uebung im lautreinen und wohlbetonten Lesen. Genauere Disposition der Lesestücke und auf Grund derselben Wiedergabe des Gelesenen. Vortrag von Gedichten. Das Wichtigste aus der Poetik.

3. *Aufsatz*. Inhaltsangabe von Gedichten. Nachbildungen. Beschreibungen. Diktate. Dispositionen. Das Wichtigste aus der Stilistik. 6 Stunden.

In der I. und II. Klasse: *Lesebuch für (badische) Volksschulen* Th. II., III. und *Förster, deutsches Lesebuch*, Strassburg 1879.

Höchstetter.

III. Klasse.

1. *Sprachlehre*. Wiederholungen aus der Wort-, Satz- und Wortbildungslehre.

2. *Lektüre*. Auswahl aus *Hagedorn*, *Gellert*, *Kleist*, *Klopstock* (Oden), *Herder*; *Schiller* Wallenstein's Lager, die Piccolomini, Wallenstein's Tod. Wiederholungen aus der Poetik. Uebersicht der neueren deutschen Literatur.

3. *Aufsatz*. Wiederholungen aus der Stillehre. Dispositionen. Aufsätze.

4. *Methodik* des Sprachunterrichts in der Volksschule. Einführung in das Volksschullesebuch Theil I. und II.

4 Stunden.

Berger.

Lehrübungen in 5 Abth. der Seminarschule je 3 Stunden.

IV. Französische Sprache.

Untere Abtheilung. Wiederholung der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Regeln unter Zugrundelegung der *Nouvelle grammaire française* und des sich daran anschliessenden *Cours graduée de thèmes* von Plötz. Wöchentlich ein Extemporale. Gelesen wurde *Expédition d'Égypte* von Thiers und *Phèdre* von Racine.

2 Stunden.

Obere Abtheilung. Lehre von den Fürwörtern, vom Adjectiv, von der Steigerung, vom Artikel, vom Indicatif und Subjonctif und vom Infinitif nach der oben genannten Grammatik, dazu ausgewählte Stücke aus den »Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax für die Secunda und Prima von Gymnasien« von dem Verfasser der Grammatik. Wöchentlich ein Extemporale. Ge-

lesen wurde *Expédition d'Egypte* von *Thiers* und *Poésies* von *André Chénier*.

2 Stunden.

In beiden Abtheilungen war das Französische auch die Unterrichtssprache.

Bihler.

V. Arithmetik und Geometrie.

I. Klasse.

1. *Arithmetik*. Kurze Wiederholung der Bruchlehre mit Einfluss des Dezimalrechnens. Zurückführen der rein- und unreinperiodischen Dezimalbrüche in gewöhnliche Brüche. Angewandtes Rechnen. Die schwierigeren Aufgaben aus *Scherer's* Aufgabensammlung II. und III. Heft mit möglichster Berücksichtigung des Kopfrechnens.

Algebra. Die Lehre über Summen und Differenzen, Produkte und Quotienten, die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlzeichen und entgegengesetzten Grössen. Potenzen und Wurzeln.

3 Stunden.

2. *Geometrie*. Die Lehrsätze über Linien und Winkel. Die Kongruenz der Dreiecke. Verschiedene sich hier anschliessende Konstruktionsaufgaben. Die Lehrsätze vom Parallelogramm. Der pythagoräische Lehrsatz. Quadratwurzelausziehen. Die Kreislehre, mit Ausschluss der Aehnlichkeitssätze. Die Aehnlichkeit der Drei- und Vielecke. Entsprechende Verwerthung in der Lösung praktischer Aufgaben.

2 Stunden.

II. Klasse.

1. *Arithmetik*. Die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlzeichen und entgegengesetzten Grössen. Potenzen und Wurzeln. Einfache Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Wiederholung des Pensums des I. Kurses, was angewandte Aufgaben betrifft.

4 Stunden.

2. *Geometrie*. Die Aehnlichkeit der Drei- und Vielecke. Die Kreislehre in ihrer ganzen Ausdehnung. Die regelmässigen Figuren in und um den Kreis. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben.

2 Stunden.

III. Klasse.

1. *Arithmetik*. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Logarithmen. Zinseszins- und Rentenrechnungen. Methodik.

3 Stunden.

2. *Geometrie*. Die regelmässigen Figuren in und um den Kreis. Die wichtigsten Lehrsätze der Stereometrie in Bezug auf Oberflächen und Rauminhaltsberechnung. Methodik.

2 Stunden.

Rastetter.

Lehrübungen in 4 Abtheilungen der Seminarschule je 3, in einer 2 Stunden.

VI. Geographie.

I. Klasse.

Uebersichtliche Kenntniss der Erdtheile und Oceane mit Benützung der Planiglobien.

Gebirgs- und Gewässerbeschreibung von Mittel-Europa.

Politische Geographie des deutschen Reiches und von Baden.

Einfache graphische Darstellung der besprochenen geographischen Gebiete aus der Vorstellung in der Unterrichtsstunde.

Zum Nachlesen: *Seydlitz*, Schulgeographie.

2 Stunden.

II. Klasse.

Wiederholung des vorausgegangenen Unterrichtes.

Eingehende Beschreibung der einzelnen Staaten von Europa.

Kenntniss von Asien und Afrika.

Zeichnen geographischer Skizzen aus der Vorstellung in der Unterrichtsstunde.

Zum Nachlesen: *Seydlitz*, Schulgeographie.

2 Stunden.

III. Klasse.

Wiederholung des Wichtigsten aus dem früheren Unterrichte.

Uebersichtliche Kenntniss von Amerika und Australien.

Mathematische Geographie: Die Erde als Himmelskörper, ihre Gestalt, Grösse und Stellung; Wechsel von Tag und Nacht; Zeitunterschied der Orte von verschiedener Länge; Jahreszeiten; Zonen; der Mond, seine Bewegung, seine Phasen und seine Stellung; die

Finsternisse. Das Sonnensystem; die wichtigsten Fixsterne und Sternbilder; die Planeten. Die Zeitrechnung.

Anleitung zur Ertheilung des geographischen Unterrichtes in der Volksschule.

1 Stunde.

Lehrübungen in der Seminarschule. 1 Stunde.

Zum Nachlesen: *Seydlitz*, Schulgeographie, und *Wetzol*, mathematische Geographie. Säger.

VII. Geschichte.

I. Klasse.

Alte Geschichte, nach *Beck*, Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte, Hannover 1871. *Homers* Odyssee und ausgewählte Theile der Iliade in der Uebersetzung von *Voss* wurden theils im Unterricht, theils privatim gelesen.

2 Stunden.

Berger.

II. Klasse.

Geschichte der Deutschen bis zur Neuzeit.

2 Stunden.

III. Klasse.

Alte Geschichte, besonders der Griechen und Römer. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Geschichte.

2 Stunden.

Höchstetter.

VIII. Naturgeschichte.

I. Klasse.

Im Sommer: Eingehende Betrachtung und Beschreibung der wichtigsten Pflanzen der Umgebung. Vergleichung und Zusammenstellung der ähnlich gebauten. Ueberblick der angeschauten Pflanzenorgane. Zeichnen der verschiedenen Pflanzentheile.

Im Winter: Betrachtung und Beschreibung einzelner Repräsentanten der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Vergleichung, Unterscheidung und Gruppierung derselben.

Benützt wurden *Leunis*, Schulnaturgeschichte, *Leutz*, Pflanzenkunde, *Bänitz*, Lehrbuch der Zoologie und Botanik.

2 Stunden.

II. Klasse.

Im Sommer: Betrachtung und kurze Beschreibung von Vertretern der wichtigsten Pflanzenfamilien. Das *Linné'sche* und natürliche Pflanzensystem.

Innerer Bau und Leben der Pflanzen. Uebung im Bestimmen von Pflanzen.

Im Winter: Eingehende Betrachtung und Beschreibung wirbelloser Thiere.

Anthropologie: Bau, Verrichtungen und Pflege des menschlichen Körpers und zwar: Knochen-, Muskel-, Nerven- und Sinnesystem nach *Säger*, Anthropologie, Karlsruhe bei *Reuther* 1880.

Benützt wurden die obengenannten Bücher.

2 Stunden.

III. Klasse.

Im Sommer: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Das natürliche Pflanzensystem. Innerer Bau und Leben der Pflanzen. Uebung im Bestimmen von Pflanzen.

Anthropologie: Fortsetzung über Bau, Verrichtungen und Pflege des menschlichen Körpers und zwar: Verdauungs-, Gefäß- und Athmungssystem, mit Benützung der plastischen Nachbildungen von Dr. *Bock*, *Keller's* anatomischen Wandtafeln und *Säger*, Anthropologie.

Im Winter: Mineralogie; morphologische, physikalische und chemische Beschaffenheit, Vorkommen, Gewinnung und Verwendung der wichtigsten Mineralien. Das Wichtigste aus der Geognosie und Geologie.

Chemie: Die Anfangsgründe. Darstellung und Eigenschaften der wichtigsten Elemente.

Benützt wurden: *Leunis*, Schulnaturgeschichte, und *Bänitz*, Lehrbuch der Mineralogie und Chemie.

Anleitung zur Ertheilung des naturgeschichtlichen Unterrichtes in der Volksschule.

2 Stunden.

Lehrübungen in der Seminarschule. 1 Stunde.

Säger.

IX. Naturlehre.

I. Klasse.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und darauf beruhende Erscheinungen und Einrichtungen. Schwere, Gleichgewicht, freier Fall, Pendel. Die einfachen Maschinen. Das Wichtigste aus der Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper.

Lösung physikalischer Aufgaben.

Benützt wurden *Wäber*, Physik, und *Frick*, physikalische Aufgaben.

2 Stunden.

II. Klasse.

Wiederholung und Erweiterung des in der I. Klasse Behandelten. Die Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester, tropfbarflüssiger und luftförmiger Körper im Zusammenhang. Der Schall und das Licht.

Lösung physikalischer Aufgaben.

Benützt wurden obige Bücher.

2 Stunden.

III. Klasse.

Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität. Lösung physikalischer Aufgaben. Wiederholung des Wichtigsten aus dem früheren Unterrichte.

Anleitung zur Ertheilung des physikalischen Unterrichtes in der Volksschule.

Benützt wurden die Lehrbücher der Physik von *Wäber* und *Hellmuth*.

2 Stunden.

Säger.

X. Musik.

1. Gesang.

I. Klasse.

Allgemeine Regeln der Ton- und Stimmbildung, Körperhaltung, Athmen, Mundstellung und Tonbildung. Ton- und Stimm-

bildungs-Uebungen. Die Dur-Tonleiter und ihre Intervalle. Uebungen im Treffen der absoluten und relativen Intervalle. Praktische Studien im Taktiren. Nach der theoretisch-praktischen Gesangschule von *F. W. Sering*. Einübung leichter ein- und vierstimmiger Volkslieder aus der neuen *Sängerrunde* und der Sammlung von *Heim*.

2 Stunden.

II. Klasse.

Fortgesetzte Uebungen bezüglich der Ton- und Stimmbildung. Das Singen der Skala, insbesondere der Moll-Skala und ihrer Intervalle. Schwierigere Treffübungen. Erweiterte Uebungen im Vortrag: deutliche und korrekte Aussprache der Worte, Betonung und Nuancirung nach der Gesanglehre von *Sering*. Einübung vierstimmiger Männerchöre aus der neuen *Sängerrunde* und der Sammlung von *Heim*.

2 Stunden.

III. Klasse.

Erweiterung der obigen Uebungen des II. Curses. Einübung mehrerer Männerchöre aus der *Sängerrunde* und *Heim*, wie auch grösserer Chöre: Hallelujah aus *Händel's* Messias, Chöre von *Prätorius*, *Eccard* und *Hasler*. Das deutsche Schwert von *Schuppert* und Macte Imperator von *Lachner*.

Anleitung zur Ertheilung des Gesangunterrichts in der Volksschule nach *Barner*, »Methodische Anleitung zur Ertheilung des Gesangunterrichts nach dem Gehör«. Tauberbischofsheim 1879.

1 Stunde.

Barner.

2. Klavierspiel.

I. Klasse (vier Abtheilungen).

- a. Etuden von *Bertini* und *Brauer's* Klavierschule.
 - b. Die Dur- und Moll-Tonleitern.
 - c. Sonatinen von *Clementi* und Sonaten von *Mozart*. Das Manualspiel aus *Ritter's* Orgelschule.
- Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

Barner. Eberenz.

II. Klasse (vier Abtheilungen).

Fingerübungen von *Herz*. Die Dur- und Moll-Tonleitern in Gegenbewegung und Uebung der gebrochenen Accorde. Etuden

von *Bertini* und *St. Heller*. *Brauer's* Klavierschule. Sonaten von *Haydn*, *Mozart* und *Beethoven*.

Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde. Barner.

3. Orgelspiel.

II. Klasse (in vier Abtheilungen).

Orgel-Schule von *G. A. Ritter*, sowie Choral- und Präludien-Spiel.
Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

III. Klasse (in vier Abtheilungen).

Orgelschule von *Ritter*. Das katholische Melodienbuch der Erzdiocese Freiburg. Das evangelische Choral- und Präludienbuch. Orgelcompositionen von *Hesse*, *Mendelssohn*, *Händel*, *Bach* u. A. Präludiensammlungen von *Lützel*, *Bell* und *Volkmar*.

Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde. Barner.

Uebungen im praktischen Orgelspiel für den katholischen Gottesdienst.

Zwei Abtheilungen, jede wöchentlich 1 Stunde. Gageur.

4. Harmonielehre.

I. Klasse.

Die Elementarmusiklehre und Intervallenlehre nach *Barner*, »Elementare Musiklehre«. Tauberbischofsheim 1881.

1 Stunde.

II. Klasse.

Die Lehre von den Dreiklängen der Dur- und Moll-Tonart, die Umkehrungen dieser Accorde und ihre harmonische Verbindung. Die Sept-Accorde und Umkehrungen. Das Wichtigste über die alten Kirchentonarten. Ausarbeitung kleinerer Vorspiele von 2 und 4 Takten. Nach der Harmonielehre von *Richter*.

1 Stunde.

III. Klasse.

Fortsetzung der Harmonielehre nach *Richter*. Die Drei- und Vierklänge der Dur- und Moll-Tonart, die Umkehrungen dieser Accorde und ihre harmonische Verbindung. Die Nonenaccorde. Die Modulations-Lehre. Diatonische, chromatische und enharmonische

Ausweichungen. Von den Vorhalten, den Durchgangs- und Wechselnoten. Ausarbeitung von 4- und 8taktigen Vorspielen. Transponirung von Chorälen, Psalmen, Praefationen etc. Das Nöthigste über Orgelbau, insbesondere über die verschiedenen Register und ihre Behandlung beim Orgelspiel im Gottesdienst.

1 Stunde.

Barner.

5. Violinspiel.

I. Klasse (zwei Abtheilungen).

1. und 2. Abtheilung:

- a. Uebungen der Dur- und Moll-Tonleitern in der 1. Lage.
- b. *Hamma's* Violinschule.

Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

II. Klasse (zwei Abtheilungen).

1. Abtheilung:

- a. Fortgesetzte Uebungen der Dur- und Moll-Tonleitern in der 1. Lage.
- b. *Sering's* Violinschule 1. Theil.

2. Abtheilung:

- a. Uebungen der Tonleitern in der 1., 2. und 3. Lage.
- b. *Sering's* Violinschule 2. Theil. Duette von *Müller*.

Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

III. Klasse (zwei Abtheilungen).

1. und 2. Abtheilung:

- a. Uebungen der verschiedenen Dur-Tonleitern in der 1., 2. und 3. Lage.

Anwendung derselben bei Ertheilung des Gesangunterrichts in der Volksschule.

- b. Auswendigspielen verschiedener Schullieder.

1. Abtheilung: *Sering's* Violinschule und Duette von *Müller*.

2. Abtheilung: *Sering's* Violinschule 2. Theil. Duette von *Jansa*.

Jede Abtheilung wöchentlich 1 Stunde.

Gageur.

Ausser den Unterrichtsstunden hat jede Klasse wöchentlich zwei Uebungsstunden.

XI. Zeichnen.

1. Geometrisches Zeichnen.

I. Klasse.

Geometrische Konstruktionen, die Körpernetze, die krummen Linien. Anfangsgründe der senkrechten Projektion.

1 Stunde.

II. Klasse.

Die Körpernetze. Die Lehrsätze der senkrechten Projektion. Darstellung prismatischer und pyramidalen Körper in Grund- und Aufriss in verschiedenen Lagen.

Darstellung prismatischer und pyramidalen Körper in Grund- und Aufriss in verschiedenen Lagen zur Horizontal- oder Vertikal-ebene. Der verjüngte Massstab.

1 Stunde.

III. Klasse.

Körpergruppen in Grund- und Aufriss. Körperschnitte und Abwickelungen. Zeichnen in verjüngtem Massstab. Planzeichnen.

1 Stunde.

Rastetter.

2. Freihandzeichnen.

I. Klasse.

Umrisszeichnen nach der Wandtafel. Stoff: Gerad- und gebogenliniige geometrische Figuren. Naturformen und deren Stilisierung.

3 Stunden.

II. Klasse.

Zeichnen nach flachem und plastischem Original in verschiedenen Darstellungsweisen.

2 Stunden.

III. Klasse.

Uebung im Wandtafelzeichnen. Der Zeichenunterricht in der Volksschule.

1 Stunde.

Eyth.

XII. Kalligraphie.

I. Klasse.

Einübung der deutschen und kleinen englischen Schrift mit Anwendung der Traktirmethode. Uebung im Schreiben auf die Wandtafel.

2 Stunden.

II. Klasse.

Fortgesetzte Uebung des in der I. Klasse Angegebenen. Einübung der grossen englischen Schrift und Rondeschrift. Methodik des Schreibunterrichts.

2 Stunden.

Säger.

XIII. Turnen.

I. Klasse.

Die Uebungen der drei ersten Turnjahre nach dem Lehrplane für Knabenschulen von *A. Maul*.

2 Stunden.

Säger.

II. Klasse.

Die Uebungen der beiden letzten Turnjahre nach dem oben genannten Lehrplane.

2 Stunden.

Säger.

III. Klasse.

Mittheilung des Wichtigsten über das Lehrverfahren im Turnunterricht und der Grundzüge der Uebungslehre des Turnens. Praktische Ausführung der im Volksschulturnen vorkommenden Uebungen, mit Auswahl. Uebungen im Leiten und Befehlen der Turnübungen.

Wie in der vorhergegangenen Zeit, nur in einer grösseren Ausdehnung der ausgewählten Uebungen.

2 Stunden.

Maul.